

From: Kajetan	To: Jacob, his brother	date: March 28, 1853
Content: Kajetan tries to comfort Jacob, after Jacob's girlfriend breaks off their relationship.		

*Kaaden* den 28. März 1853.

Theuerster Bruder!

Vor wenigen Augenblicken las ich die ersten Zeilen, die Du an mich seit 3 Jahren, im Deinen Briefe an *Karl* richtest, sie enthalten den Vorwurf, daß ich Dir nicht schreibe.- Nicht rechten will ich mit Dir, theuerster, unendlich geliebter Bruder, nicht vorhalten will ich Dir, daß ich vor 2 Jahren, mit Ludwig zugleich, Worte der einigsten brüderlichen Liebe Dir zugerufen, welche unbeantwortet blieben, auch Deine letzten Worte in Kaaden, die Du unserer Mutter in Betreff meiner sagtest: "daß ich moralisch zu Grunde gehen werde" seid schon längst vergessen und vergeben, so wahr mir Gott helfe. Der Auszug aus Deinen Schreiben, den mir *Karl* zusendet, stimmte mich so überaus wehmüthig, die Beschreibung das von Dir, edler Martyrer der Menschheit so einsam und freundelos verlebten *Sylvester* Abends preßte mir heiße Thränen der Theilnahme aus, aber zugleich Bewunderung und Stolz erfüllte mein Herz, als ich weiter las: derselbe Mann, der an diesen Tage so stark die Macht des Schicksals gefühlt, der so fern von Jenen, die mit freuden ihr Leben für sein Glück hingäben, derselbe schmerzprüfte starke Mann verschmacht in dieselben Stunde mit seinen festen Willen die furien [fury?] der Melancholie; die göttliche erhabene Zone die ihn beseelt, hält ihn aufrecht; und dieser Mensch ist Dein Bruder.-

Theurer Jakob, kämpfe noch öfter so männlich, wenn Dich der Sturm zu Boden drücken will, erhalte Dich uns, den einzigen Wesen, die Dich verstehen, Dich verehren und gränzenlos lieben, reiße uns aus der fürchterlichen Angst durch ein baldiges liebevolles Schreiben, und sei uns [words crossed out] ferner noch ein Stern der Hoffnung, und ein Ideal ächter Mannes Stärke.- [1/2]

Schon ein Jahr zittere ich vor den Augenblick, an welchen Du die Nachricht erhältst, welcher Schlag Deinen treuen Herzen noch vorbehalten war, wie Du von einem Weibe ohne Herzen enttäuscht wirst, der Du Deine Liebe geschenkt.

Tröste Dich, theurer Bruder, viel hast Du nicht verloren, und wenn sie Dein Weib geworden wäre, du konntest nie glücklich mit ihr sein, sie hätte Dich nie und nimmermehr verstanden, weil Natur u[nd] Herz ihr gänzlich fehlen.-

Sie hat sich bewiesen als ein ganz gemeines sinnliches Weib, das den Ersten Besten Gegenwärtigen, dem Edelsten Fernen vorzieht. –

Bruder, ich bin jetzt zwar nur ein Jahr verheirathet, weiß aber, daß ich mit meiner Frau eine Ewigkeit glücklich sein kann, eben so Ludwig, bloß, und einzig darum, weil unsere Weiber natürlich u[nd] gemüthlich seid, und dieses, /: verzeihe mir, wenn Du sie vielleicht noch liebst:/ fehlte der *Marie*, denn sie hat Dein vertrauendes Herz betrogen, weil sie sich verstellen mußte, und Liebe geheuchelt, wo nie eine sein kann u[nd] wird.- Noch einmal beschwöre ich Dich, Jakob, sei stark, und verliere die Hoffnung nicht, laß' ab von solchen Gedanken, als könnten wir Dich je vergessen, mehr wie Du ist nie ein Sohn und Bruder geliebt worden, Du bleibst uns Allen ewig theuer, weil wir Dich verstehen und Dein warmes Herz zu schätzen wissen.- Was Deine materiellen Verhältnisse anbelangt, haben wir schon Schritte gethan, und wir hoffen zuversichtlich, Dir bald Geld zu schicken zu können.- [2/3]

From: Kajetan	To: Jacob, his brother	date: March 28, 1853
Content: Kajetan tries to comfort Jacob, after Jacob's girlfriend breaks off their relationship.		

Jetzt mein lieber guter Bruder, lebe wohl, es entschädige Dich für Alles Harte das Dich getroffen, Dein hohes, reines Bewußtseyn, welches doch eigentlich das einzige Glück ist, wir küssen Dich 1000 u[nd] 1000 mal im Geiste und ich bleibe bis zum letzten Hauche  
Dein treuer

Dich innigst liebender  
Bruder *Kajetan*.-

*N.S.*

Am 24. Mai d. J. [dieses Jahr] am Namenstage unserer Mutter erwartet sich meine Zensi, ich hoffe mit einem Buben, und daß er in Allen und Jeden dein Ebenbild mögen werde, nur soll er bessere Zeiten erleben, als Du. Uiber Bruder Ludwig wird Dir *Karl* schreiben, dieser gute Mensch liebt Dich so maßlos, daß wir ihn gar nichts über Deine jetzige so traurige Gemüthsstimmung schreiben wollen, da er dann auf lange Zeit ganz vernichtet ist [2 lines crossed out], ohne Dir doch helfen zu können, welches doch, wie uns Allen, sein heißester Wunsch ist.-

Unsere Mutter, Wiedemann, Julie und die Kinder sind gesund und zufrieden, wir erwarten sie dieser Tage, sei versichert, daß Du fast unser einziges Gespräch bist.-  
Noch einmal lebe wohl, theurer Bruder, ermanne Dich von diesen Schlag und schreibe bald, recht bald, ich beschwöre Dich, bei den Andenken unsers guten Vaters, schreibe beruhigend für uns; du glaubst nicht, was wir diese Zeit ausstehen werden, bis Dein Brief anlangt.-

*Adieu!*